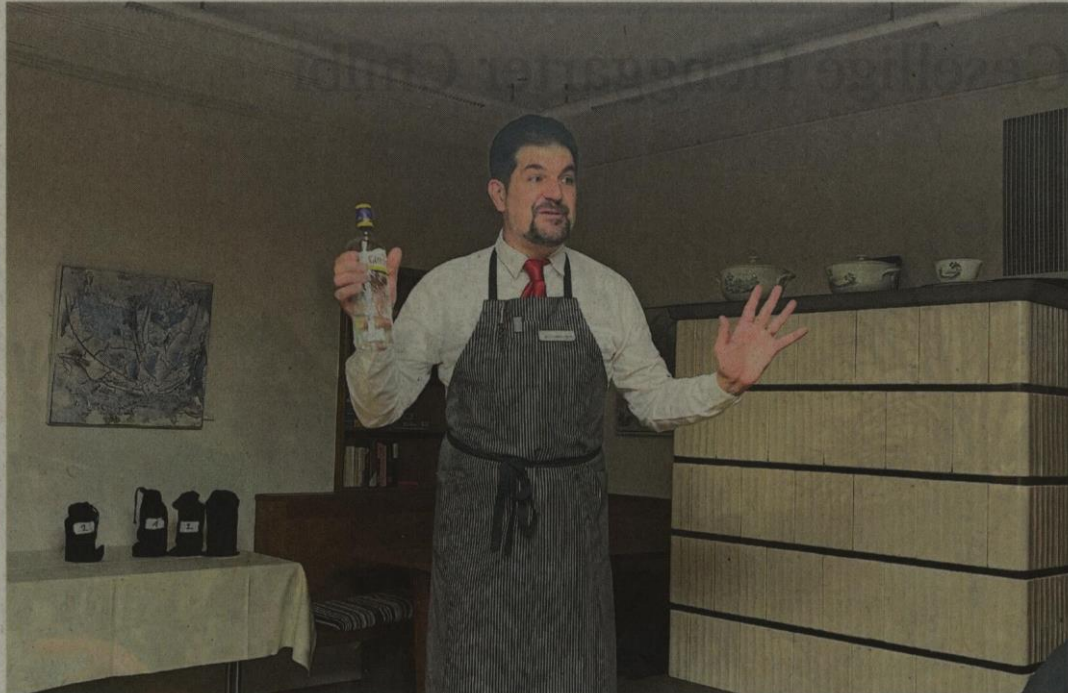


Unterhaltsames aus der Welt des Gins



Rüdlingen: Lukas Fehr führte am Freitagabend im Begegnungszentrum unter dem Motto «Gin-Salabim» in die Geheimnisse der Gin-Herstellung ein. Wie beim Theatermann Lukas Fehr, der als «Alcomedian» auftrat, zu erwarten war, ging es dabei alles andere als «nüchtern» zu. Gespickt mit witzigen Anekdoten aus der Historie des Gins wurden acht Sorten gereicht, die zu degustieren waren. Damit man bis zum Schluss durchhielt, war die Vorstellung in drei Teile gegliedert und durch ein typisch englisches Nachtessen abgerundet. Lukas Fehr, den man vor allem von Auftritten mit seinem Störtheater kennt, ist ausgebildeter Kellner und Sommelier und arbeitet im «richtigen» Leben

als Letzteres an der Zürcher Bahnhofstrasse in der Delikatessenabteilung eines Schweizer Warenhauses. Fehr plauderte aus langjähriger Erfahrung, wenn er von den Wünschen der Kunden erzählte und davon, wie abhängig der Geschmack von Modeströmungen ist. Bevor er sich von seinen Zuschauern verabschiedete, gab er ihnen ein geistiges Give-Away mit: Als Gin-Konsument müsse man darauf achten, wie man seinen Gin bestelle. Als Gin Tonic oder als Gin and Tonic? Für den Barkeeper mache das einen gewaltigen Unterschied, und je nachdem bekomme man eine Show serviert, die jeden Rappen des Gins wert sei – oder eben nicht. (Text und Bild: kalü)

AZ 25.10.22